

Politik der rechten sozialdemokratischen Führer im Dienste der amerikanischen und deutschen Imperialisten, ungenügend entlarvt.

Die Ergebnisse und Erfahrungen der Sowjetwissenschaft wurden ebenfalls im zweiten Parteilehrjahr noch nicht genügend ausgewertet. Dies zeigte sich besonders darin, daß das geniale Werk J. W. Stalins, „Der Marxismus und die Fragen der Sprachwissenschaft“, nicht in genügendem Maße für die Verbesserung der Arbeit in den einzelnen Wissensgebieten benutzt wurde und daß die neuesten Ergebnisse der Sowjetwissenschaft in den Natur- und Gesellschaftswissenschaften nicht gründlich genug behandelt wurden.

Im zweiten Parteilehrjahr bestanden über 50 000 Politische Grundschulen und Zirkel sowie Lehrgänge der Kreisabendschulen und der Abenduniversitäten des Marxismus-Leninismus. Viele Parteiorganisationen, die am Beginn des Lehrjahres eine sorgfältige Einstufung der Mitglieder und Kandidaten vorgenommen hatten und sich ständig mit den Ergebnissen des Studiums befaßten, erzielten in den Zirkeln ausgezeichnete Studienergebnisse.

Jedoch muß kritisch festgestellt werden, daß viele Parteiorganisationen es nicht verstanden, das Interesse der Mitglieder und Kandidaten am Studium der marxistisch-leninistischen Theorie zu wecken und zu erhalten. In einer Reihe von Parteiorganisationen, besonders in ländlichen Ortsgruppen, wurde das Lehrjahr nicht durchgeführt. Auch die Anleitung und Ausbildung der Propagandisten wies ernste Mängel auf. An den Seminaren nahmen im Durchschnitt nur 60 Prozent der Propagandisten teil. Dies bedeutet, daß viele Propagandisten unvorbereitet ihren Zirkel durchführten. In diesen Seminaren wurden vielfach die in den Zirkeln aufgetretenen ideologischen Unklarheiten nicht behandelt, der Erfahrungsaustausch der Propagandisten nicht entwickelt und das Selbststudium der Propagandisten nicht an geleitet und gefördert. Ein weiterer ernster Mangel, für den die Abteilung Propaganda des Zentralkomitees die Verantwortung trägt, war das verspätete Erscheinen einiger Lehrmaterialien und Seminarpläne, besonders für Politische Grundschulen und Kreis abends chulen. Den Zirkeln wurden auch die Anschauungsmaterialien, die zum Studium der Geschichte der KPdSU (B) erschienen sind, vielfach nicht zur Verfügung gestellt. Eine der Ursachen dieser Schwächen bestand darin, daß die Abteilung Propaganda es nicht verstanden hatte, zur Ausarbeitung dieser Materialien ein ehrenamtliches Kollektiv von Autoren heranzuziehen.